

## Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History (ZF/SCH)

### Hinweise zum Verfassen von Aufsätzen

#### 1. Allgemeine Hinweise

- „hybride“ Publikationsform ZF/SCH erscheint zeitgleich und textidentisch im Internet (<http://www.zeithistorische-forschungen.de>) und gedruckt (im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht).
- Originalitätsprinzip ZF/SCH bringt ausschließlich Originalveröffentlichungen, d.h. keine „Zweitverwertungen“ oder geringfügige Modifikationen anderswo publizierter oder zur Publikation vorgesehener Beiträge (abgesehen von ergänzenden digitalen Reprints auf der Website).
- Textumfang Der Aufsatz soll in der ersten Manuskriptversion höchstens **50.000** Textzeichen umfassen (einschließlich Leerzeichen und Anmerkungen); nach der Begutachtung und Überarbeitung ist für den Druck ein maximaler Umfang von ca. **60.000** Zeichen möglich. Manuskripte, die den vereinbarten Umfang deutlich überschreiten, werden mit der Bitte um Kürzung zurückgesandt. Die Zeichenzahl können Sie ermitteln, indem Sie in Word unter „Extras“ den Menüpunkt „Wörter zählen“ aufrufen und das Kästchen „Fuß- und Endnoten berücksichtigen“ anklicken.
- Abstract Bitte fügen Sie dem Text ein deutsches und ein englisches Abstract bei (jeweils max. 1.000 Zeichen). Bedenken Sie beim Schreiben des Abstracts, dass diese Kurzzusammenfassung in vielen Fällen darüber entscheidet, ob andere Wissenschaftler(innen) Ihren Aufsatz lesen oder nicht. (Zur Funktion von Abstracts siehe etwa Ines-A. Busch-Lauer, Abstracts, in: Peter Auer/Harald Baßler [Hg.], *Reden und Schreiben in der Wissenschaft*, Frankfurt a.M. 2007, S. 99-114.)
- Das Abstract soll vor allem auf folgende Fragen antworten:
- In welchem Forschungskontext steht der Artikel? Von welchem Problem/welcher Leitfrage geht er aus?
  - Wie wird das Themenfeld in dem Artikel eingegrenzt? Mit Hilfe welcher Quellen und Methoden werden die Fragen zu beantworten versucht?
  - Was ist das Eigenständige, Neue, Weiterführende des Artikels? Inwiefern werden bisherige Sichtweisen korrigiert/modifiziert?
  - Warum lohnt es sich, den Artikel zu lesen?
- Autorenangaben Für eine kurze Verfasserdarstellung benötigen wir folgende Angaben:
- Adresse (Postanschrift, E-Mail, ggf. Website)
  - gegenwärtige Position/Tätigkeit
  - Forschungs- und Interessengebiete
  - wichtigste Veröffentlichungen (aufgeführt nach den Zitierregeln dieser Zeitschrift; siehe [http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/9\\_Zitierregeln.pdf](http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/9_Zitierregeln.pdf))
- Bitte stellen Sie uns für die Website auch ein Foto zur Verfügung (Passbild o.ä., möglichst Hochformat).

Sprache(n)	Manuskripte können in deutscher oder in englischer Sprache eingereicht und veröffentlicht werden. Texte von deutschsprachigen Autorinnen und Autoren werden vorzugsweise auf Deutsch publiziert. Für die Internet-Ausgabe sind in Einzelfällen und in Absprache mit der Redaktion auch zweisprachige Beiträge möglich (z.B. Deutsch und Englisch oder Englisch und Französisch).
Rechtschreibung	Bitte verwenden Sie bei deutschen Texten die neue Rechtschreibung. Zitate und bibliographische Angaben werden so belassen, wie sie veröffentlicht wurden (also ggf. in alter Rechtschreibung).
Versand	Schicken Sie Ihren Text möglichst als Word-Datei (Attachment) per E-Mail an die Redaktion ( <a href="mailto:kirsch@zzf-pdm.de">kirsch@zzf-pdm.de</a> ).
Begutachtung	ZF/SCH ist eine Zeitschrift mit Peer Review. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden von der Redaktion geprüft sowie anonym („double-blind“) von mindestens einem Beiratsmitglied und ggf. einem externen Gutachter/einer externen Gutachterin. (Bitte reichen Sie Ihr Manuskript nicht gleichzeitig bei mehreren Zeitschriften ein.) Aufsätze, die die Redaktion in Auftrag gegeben hat, werden auch von mindestens einem Beiratsmitglied gelesen und kommentiert. Zum Ablauf und den Kriterien des Begutachtungsverfahrens siehe die näheren Hinweise unter <a href="http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/10_Hinweise_zum_Begutachtungsverfahren.pdf">http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/10_Hinweise_zum_Begutachtungsverfahren.pdf</a> . Manuskripte mit deutlicher Überlänge können nicht begutachtet werden, sondern müssen vom Autor/von der Autorin zunächst gekürzt werden.
Termine	Der für die Abgabe des Manuskripts vereinbarte Termin ist im gemeinsamen Interesse unbedingt einzuhalten. Andernfalls kann der Text erst in einem späteren Heft oder überhaupt nicht veröffentlicht werden. Absehbare Verzögerungen teilen Sie der Redaktion bitte möglichst frühzeitig mit.
Lektorat	Angenommene Texte werden redigiert sowie ggf. mit Nachfragen und Veränderungsvorschlägen versehen. Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass ein Beitrag mit dem Einreichen der ersten Manuskriptfassung noch nicht abgeschlossen ist, sondern dass es in der Regel mehrere Überarbeitungsstufen gibt.
Fahnenkorrektur	Den gesetzten Beitrag erhalten Sie kurz vor dem Druck zur Fahnenkorrektur. Beschränken Sie sich dann bitte auf die Korrektur typographischer, syntaktischer, orthographischer, inhaltlicher u.ä. Detailfehler.
Belegexemplar	Nach Erscheinen des Hefts erhalten Sie vom Verlag ein Freixemplar der gedruckten Ausgabe geschickt.
Urheberrecht	Die verlagsrechtliche Schutzfrist beträgt ein Jahr ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung. In dieser Zeit liegen alle Rechte beim Verlag. Danach können Sie über den Beitrag frei verfügen. Sie verpflichten sich, innerhalb dieser Schutzfrist keine erheblichen oder wortgetreuen Auszüge aus Ihrem Beitrag anderweitig zu veröffentlichen. Lediglich kurze Zusammenfassungen (Abstracts) mit Hinweis auf den Ort der Originalveröffentlichung dürfen verbreitet werden. Ausnahmen innerhalb der Jahresfrist sind nach vorheriger Absprache mit Redaktion und Verlag möglich.

## 2. Formatierungen und technische Hinweise

Dateiformate	Bitte speichern Sie den Text in einem gängigen Format (.doc, .rtf).
Verwendung von Quellen	Zum Profil von ZF/SCH gehört es, die Argumentation durch Einbindung von Schrift-, Bild-, Film- und Tondokumenten zu unterstützen. Diese sollen als Quellen und nicht als bloße Illustrationen genutzt werden. Falls möglich, stellen Sie das Material in digitalisierter Form zur Verfügung; ansonsten übernimmt die Redaktion die Digitalisierung. Die Beschaffung des Materials ist grundsätzlich Aufgabe der Autorinnen und Autoren, wobei die Redaktion dies bei Bedarf gern unterstützt. Bitte bemühen Sie sich auch, vorab die Urheber- und Verwertungsrechte zu klären. (Der Redaktionsetat lässt Vergütungen an die Rechteinhaber nur in sehr begrenztem Umfang zu.) Unseren ausführlichen Leitfaden zur Bildrecherche finden Sie unter <a href="http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/Bildrecherche.pdf">http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/Bildrecherche.pdf</a> .
interne und externe Links	Die elektronische Publikationsform gestattet es, andere Dokumente innerhalb und außerhalb von ZF/SCH direkt mit dem aktuellen Beitrag zu verknüpfen. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch! In Word-Dateien können Sie einen Aufsatz, einen Begriff, einen Satzteil o.ä. markieren und mit der Funktion „Hyperlink einfügen“ auf die gewünschte Website verweisen.
Schriftgrad	Überschriften und Haupttext 12', Fußnoten 10'
Textausrichtung	linksbündig
Seitenränder	5 cm rechts, 2 cm links, 2 cm oben, 2 cm unten
Zeilenabstand	Überschriften und Haupttext eineinhalbzeilig, Fußnoten einzeilig
Titelgestaltung	Bitte wählen Sie einen möglichst knappen, Interesse weckenden Haupttitel (evtl. auch ein sprechendes Zitat). Falls nötig, kann ein etwas längerer, sachlich erläuternder Untertitel hinzukommen.
Zwischenüberschriften	Zur Binnengliederung des Texts fügen Sie bitte Zwischenüberschriften ein (mit arabischer Nummerierung; nicht fett/kursiv/unterstrichen; zwei Leerzeilen vor Zwischenüberschrift, eine Leerzeile danach).
Absätze	Absätze werden durch eine Leerzeile markiert. Verwenden Sie bitte keine weiteren Absatzformatierungen.
Hervorhebungen	Zur besonderen Hervorhebung einzelner Begriffe oder Satzteile können Sie <i>Kursivdruck</i> verwenden (bitte sparsam!).
Abkürzungen	Zur besseren Verständlichkeit sind Abkürzungen aufzulösen. Kommen im Text und in den Anmerkungen viele Abkürzungen vor (z.B. für Archive und Organisationen), empfiehlt sich ein separates Abkürzungsverzeichnis am Textende.

Zahlen- und Datumsangaben	Zahlen bis einschließlich „zwölf“ ausschreiben Tausenderwerte mit Punkt (z.B. 1.350) Monate im Haupttext ausschreiben (z.B. 13. August 1961) Monate in Fußnoten als Ziffern (z.B. 13.8.1961)
Silbentrennung	Verzichten Sie auf die Funktion „Silbentrennung“/„Trennhilfe“ Ihres Textverarbeitungsprogramms.
Seitenzahlen	Bitte paginieren Sie den Text (in der Kopfzeile, zentriert).
Anmerkungen	Die Anmerkungen sind als Fußnoten einzufügen und arabisch durchnummerieren (1, 2, 3, 4, ...). Beachten Sie bitte die Zitierregeln (siehe <a href="http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/9_Zitierregeln.pdf">http://www.zeithistorische-forschungen.de/sites/default/files/medien/material/9_Zitierregeln.pdf</a> ).

### 3. Redaktionsadresse

Bei Fragen oder Unklarheiten zum Inhalt Ihres Beitrags, zum redaktionellen Ablauf, zu den Formalia o.ä. können Sie sich jederzeit gern melden:

Dr. Jan-Holger Kirsch  
Zentrum für Zeithistorische Forschung  
Am Neuen Markt 1  
D-14467 Potsdam  
Tel.: +49 (0)331/28991-18, Fax: -60  
E-Mail: [kirsch@zsf-pdm.de](mailto:kirsch@zsf-pdm.de)  
Internet: <http://www.zeithistorische-forschungen.de>